Bebauungsplan Nr. 5 "Stennerland"

STADT RIETBERG

BEBAUUNGSPLAN NR. 5 MASSTAB 1:1000
"STENNERLAND" FLUR 13, 15, 16, u. 29

PLAN 2: BAUNUTZUNG – BAUGESTALTUNG

WEITERE BESTANDTEILE DIESES BEBAUUNGSPLANES SIND: PLAN 1 (BEGRENZUNGSLINEN, BAULAND GRÜN- UND VERKEHRSFLÄCHEN) UND DER TEXT. AUSSERDEM SIND BEIGEFÜGT: BEGRÜNDUNG UND EIGENTÜMERVERZEICHNIS.

AUSFERTIGUNG

---- = Bereich der 33. Änderung des B.-Planes siehe B.-Plan Nr. 5 – 33. Änderung

44. Änderung
Ausdehnung von Vergnügungsstätten
→ siehe Rückseite!

WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
II	2-GESCHOSSIG HÖCHSTGRENZE
54. Änderung	

DACHNEIGUNGEN UND DREMPEL

GESCHOSSZAHL	DACHNEIGUNG	DREMPEL *)
I	nicht vorgeschrieben	MAX. 60cm
II	25°-35°	MAX. 30cm

*) DREMPELHÖHE GEMESSEN AN DER AUSSENWAND DES GEBÄUDES VON OK-FERTIGDECKE BIS ZUR SCHNITTLINE DER WAND MIT DER DACHHAUT.
DACHGAUBEN: BEI 1-GESCHOSSIGER BAUWEISE ZUL. GAUBENLÄNGE MAX. 3m. GAUBENABSTAND ZU DEN GIEBELWÄNDEN MIND. 2m.

WARNANLAGE GEPLANT

FLÄCHE INNERHALB DES SICHTDREIECKS ERST NACH ERRICHTUNG DER GEPLANTEN WARNANLAGE AM BAHNÜBERGANG BEBAUBAR

GEWERBEGEBIET (GE)
FLUR 13
2-GESCHOSSIG (HÖCHSTGRENZE)
2X-GESCHOSSIG (HÖCHSTGRENZE)
2X-GESCHOSSIG (HÖCHSTGRENZE)
WA 2-GESCH. (HÖCHSTGRENZE I)
BAUGRUNDSTÜCK FÜR DEN GEMEINBEDARF
BERUFS- UND VOLKSSCHULE GEPLANT
s. B-Plan Nr. 239 "Hampstraße"
siehe 55. Änderung
FLUR 16
siehe B.-Plan Nr. 5 "Stennerland" 17. Änderung
siehe B.-Plan Nr. 5 "Stennerland" 18. Änderung
siehe B.-Plan Nr. 5 "Stennerland" – 41. Änderung –
FLUR 15
KINDER-SPIELPLATZ
MI II(H)o NEUES POSTAMT GEPLANT
FERNMELDEGEB. VORH.
MISSIONSHAUS DER WEISSEN VÄTER MIT SCHULE UND INTERNAT
siehe 56. Änderung
s. B-Plan Nr. 5 – 52. Änderung –
GEWERBEGEBIET (GE)
3-GESCHOSSIG (HÖCHSTGRENZE)
FLUR 29
MI II o
MI II o
MI II o
WA II o
Festsetzungen siehe Nr. 47 Änderung
Siehe B-Plan Nr. 213.1 "Westerwieher Straße – Erweiterung"
Nr. 213 "Westerwieher Straße"
FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
s. B-Plan 213.2 FLUR 15 "Westerwieher Straße – Erweiterung II"
GEWERBEGEBIET (GE) 2-GESCHOSSIG (HÖCHSTGRENZE)
LANDWIRTSCHAFT
WA II o
DACHNEIGUNG BEI 1-GESCHOSSIGEN GEBÄUDEN WIRD NICHT FESTGESETZT. BEI 2-GESCHOSSIGEN GEBÄUDEN DACHNEIGUNG 15°–35°. DREMPELHÖHE BEI 1-GESCHOSSIGEN GEBÄUDEN MAX. 50 cm, GEMESSEN AN DER AUSSENWAND DES GEBÄUDES VON OK FERTIGDECKE BIS ZUR SCHNITTLINIE WAND/DACHHAUT. DACHAUFBAUTEN SIND ZULÄSSIG.

GEPLANTE FESTSETZUNGEN u. ERLÄUTERUNGEN
GRENZE DES GEBIETES DER ÄNDERUNG
BAUGRENZE
FLURSTÜCKSGRENZE VORHANDEN
ART DER BAULICHEN NUTZUNG
MI MISCHGEBIET
II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE HÖCHSTGRENZE DACHNEIGUNG max 35°, DREMPEL max 35cm
o OFFENE BAUWEISE
FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN

Geschoßzahl unr. 3
Geschoßflächenzahl 1,1

PLANBEARBEITUNG
DER OBERKREISDIREKTOR – ABTEILUNG 50/2
WIEDENBRÜCK, DEN 14.10.1964
IM AUFTRAGE
gez. Lattke
KREISBAURAT

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEMÄSS § 2(1) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.JUNI 1960 (BGBl. I S.341) AM 23.9.1964 (UNC. KNE DKNGLCHKEITSENTSCHEIDUNG NACH § 62 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN AUFGESTELLT WORDEN
RIETBERG, DEN 25.9.1964
gez. Pöhler (L.S.) gez. Uhrmeister
BÜRGERMEISTER STADTVERTRETER

DIESER PLAN HAT ALS ENTWURF MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2(6) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 16.10.1960 BIS 16.11.1964 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN
RIETBERG, DEN 18.11.1964
DER AMTS- UND GEMEINDEDIREKTOR
gez. Dr. Bigalke (L.S.)

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 10 DES BUNDESBAUGESETZES AM 3.12.1964 VON DER STADTVERTRETUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
RIETBERG, DEN 8.12.1964
IM AUFTRAGE DER STADTVERTRETUNG
gez. Pöhler (L.S.) gez. Handing
BÜRGERMEISTER STADTVERTRETER

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 11 DES BUNDESBAUGESETZES MIT VERFÜGUNG VOM 2.6.1965 GENEHMIGT WORDEN
DETMOLD, DEN 2.6.1965
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
34-30.11-16/78
IM AUFTRAGE
(L.S.) gez. v. John

GEMÄSS § 12 DES BUNDESBAUGESETZES SIND DIE GENEHMIGUNG SOWIE ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG VOM 3.1.1965 BIS 3.8.1965 BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER GENEHMIGTE PLAN LIEGT AB 10.9.1965 ÖFFENTLICH AUS.
RIETBERG, DEN
DER AMTS- UND GEMEINDEDIREKTOR
gez. Dr. Bigalke (L.S.)

DARSTELLUNG
PLANGEBIETSGRENZE
FLURGRENZE
FLURSTÜCKSGRENZE, VORHANDEN
FLURSTÜCKSGRENZE, VORSCHLAG
BAULINIE
BAUGRENZE
GRENZE DER GEMEINBEDARFSFLÄCHE
GRENZE DES GEWERBEGEBIETES
VORGÄRTENFLÄCHE

VORHANDENE BEBAU.
WOHNGEBÄUDE MIT GESCHOSSZAHL, O=OBERGESCHOSS IM DACHRAUM
NEBENGEBÄUDE
ABBRUCH
GEPLANTE BEBAUUNG
EINGESCHOSSIG 30° DACH ODER FLACHER
ZWEIGESCHOSSIG 50-54° DACH
ZWEIGESCHOSSIG O OBERGESCHOSS IM DACHRAUM
ZWEIGESCHOSSIG (EINGESCHOSSIG) EINHÄFTIG
ZWEIGESCHOSSIG, 15-35°-DACH
DREIGESCHOSSIG, 15-35°-DACH
GARAGEN, MIT FLACHDACH
REINES WOHNGEBIET
ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MISCHGEBIET
LADENGEBIET
GEWERBEGEBIET